

Warum Mercedes eine besondere Beziehung zu Radeberg hat

Radeberg

Hier wurde einst die erste Mercedes-Karosserie gebaut. Und auch aktuell gibt es einige Verbindungen.

Die meisten verbinden den Namen Radeberg vor allem mit Bier. Dabei hat die Stadt auch eine ganz enge Verbindung mit Mercedes. Immerhin wurde die erste Mercedes-Karosserie einst in Radeberg gebaut.

Zudem wird derzeit in der Karosseriewerkstatt Drowatzky eine sogenannte Rote Sau gebaut, ein Mercedes-Rennwagen AMG W109 300SEL 6.3/6.8, den es Anfang der 1970er Jahre nur ein einziges Mal gegeben hat, als Sonderanfertigung für Autorennen. Anfang der 1990er Jahre war der Wagen verschrottet worden – und wird nun in Radeberg neu gebaut.

Auch wegen dieser besonderen Verbindung von Mercedes und Ra-

deberg nutzte der bekannte Radeberger Musikproduzent und Motorsportfan Alexander Bormann am vergangenen Wochenende die Chance, beim Rennen der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft (DTM) auf dem nahen Lausitzring, für die Radeberger SZ mit Mercedes-Rennfahrer David Coulthard ins Gespräch zu kommen:

Herr, Coulthard, Sie kennen sicher die meisten Rennstrecken auf dieser Welt, wie anspruchsvoll ist Ihrer Meinung nach der Lausitzring im Vergleich zu anderen Strecken?

Es ist eine anspruchsvolle Strecke mit langen Geraden, auf denen man lange Zeit das Höchste aus seinem Auto herausholen muss. Es gibt auch viele Kurven, ähnlich wie in Monte Carlo. Im ersten und zweiten Abschnitt ist es schwer, an den anderen Autos vorbeizukommen, am Ende kann man dann fahren und überholen. Das ist kein



Der Radeberger Musikproduzent Alexander Bormann (l.) war auf dem Lausitzring für die SZ im Gespräch mit Mercedes-Rennfahrer David Coulthard.

Foto: Wolfgang Wilhelm/Mercedes

schlechter Kompromiss für diese Strecke.

Sie sind ja bis 2008 in der Formel 1 gefahren, seit 2010 starten Sie in der DTM für Mercedes. Was ist Ihrer Meinung nach schwieri-

ger zu fahren, die Formel 1-Autos oder die Tourenwagen?

Formel 1 ist das, was jeder möchte. Allerdings sind manche gut in der Formel 1 und manche im Tourenwagen. Ich denke, dass ein Formel 1-Auto wegen der Schnellig-

keit schwieriger ist. Die Tourenwagen haben auch ihre spezielle Technik gegenüber der Formel 1, genauso wie ein Tennisspieler gegenüber einem Squash-Spieler seine spezielle Technik hat. Man kann das schwer vergleichen.

Trotz des derzeit guten Wetters, es könnte auch mal regnen: Sind Sie ein Fahrer, der gern auf nasser Strecke fährt oder eher nicht?

Kein Problem, aber ich ziehe es trocken vor. Jeder kann sein Auto auch bei Regen irgendwie pushen, trotzdem ist es schwieriger.

Sie sind ja auch nach wie vor eng mit der Formel 1 verbunden. Michael Schumacher fährt jetzt nach seiner Rückkehr vor zwei Jahren wieder erfolgreich für Mercedes. Wäre auch für Sie ein Comeback in der Formel 1 vorstellbar?

Nein, das ist nichts mehr für mich. Darüber denke ich nie mehr nach.